

Rauchverbote basieren auf Lügen / Internationale Konferenz in Brüssel mit hochkarätigen Gästen

Die eigentliche TICAP-Weltkonferenz „Rauchverbote und Lügen“ in den Räumen des Europäischen Parlaments war zwar verboten worden, unter neuem Namen ("Denken ist verboten") und an einem neuen Ort, dem Konferenzhotel Silken Berlaymont, nahe der EU-Kommission gelegen, fand sie dann doch statt. Die Fraktion Unabhängigkeit/Demokratie (IN/DEM) im Europaparlament war dankenswerterweise in die Bresche gesprungen und veranstaltete die Tagung.

Zu den Nachteilen des Umzugs gehörte es, dass keine Simultanübersetzungen mehr möglich waren, zum Leidwesen mehrerer Gastwirte aus Deutschland und den Niederlanden, denen Landsmänner und -frauen spontan aushelfen mussten. Die allermeisten der rund hundert Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich, den Benelux-Ländern, Deutschland, Italien, der Schweiz, Kanada, den USA und weiteren Staaten konnten jedoch problemlos dem englischsprachigen Programm folgen.



Und das Programm hatte es in sich. Eingerahmt von flammenden Reden und Appellen seitens mehrerer Europaabgeordneter und der Internationalen Koalition kamen vor allem Wissenschaftler zu Wort.

Dr. Barrie Craven, britischer Ökonom, führte aus, wie stark Teile der Gastronomie unter gesetzlichen Rauchverboten zu leiden haben. Der Psychophysiologe Dr. Jan Snel aus den Niederlanden legte die positiven Wirkungen des Rauchens für die psychische Gesundheit dar und ihre Gefährdung durch Genussverbote.

Von besonderer Bedeutung war der mittlere Teil der Konferenz, in dem die Passivrauchlüge und die Verstrickungen der Anti-Tabak-Lobby zur Sprache kamen. Dass letztere heute eine von Staat und Pharmaindustrie massiv gepöpelte Industrie geworden ist, konnte der Journalist Christopher Snowden darlegen. Per Video und Internet mit den Teilnehmern verbunden war Dr. Gio Gori aus Washington/D.C., ein früher führend für das Nationale Krebsinstitut tätiger Biologe und Epidemiologe, der herausstellte, weshalb Behauptungen über Gefahren des Passivrauchens ein Kaiser ohne Kleider sind.



Leider nicht persönlich erscheinen konnte der Gesundheitsphilosoph Prof. Rein Vos (Universität Maastricht). Dies lag allerdings nicht an dem im Vorfeld auf ihn ausgeübten Druck seitens einer niederländischen Anti-Raucher-Organisation, sondern er war schlicht kurzfristig erkrankt. Die Grundthese des Public-Health-Insiders, dass das Paradigma des Gesundheitsschutzes einen verheerender Irrweg darstellt, wurde in Abwesenheit verlesen. Ausdrücklich mit Verweis auf drohendes Ungemach durch mächtige Anti-Raucher-Interessen in Frankreich begründete allerdings Prof. Robert Molimard sein nicht persönliches Erscheinen. In einem Text, der ebenfalls verlesen wurde, sprach sich der Experte zwar gegen das Rauchen aus, verwehrt sich aber mit klaren Worten gegen die Passivrauchlüge und die Einschränkungen vermeintlich "kleiner" Freiheiten. Für unser Recht auf Rauchen, betonte der Nichtraucher nachdrücklich, sei er notfalls bereit zu sterben.

Die Internationale Koalition gegen Prohibition kündigte zudem ihre „Brüsseler Erklärung“ an, die sich mit wissenschaftlicher Integrität beschäftigen wird.

Nachdem sich die Teilnehmer am Abend essend, rauchend und trinkend in einem Irish Pub gestärkt hatten, sprach am zweiten Tag unter anderem Dr. John Luik auf Kanada, der die wissenschaftliche Manipulation und die Erfolglosigkeit vieler Projekte der Antis herausstrich. Mit dem Publikum entstand bei allen Konferenzthemen lebhaftere Interaktion in Form von Fragen und Statements. Abschließend gab Musiker Eamonn Mallon seinen Song „Jackboot“ in einer akustischen Version zum Besten.



Uns allen wurde erneut deutlich, wie notwendig die entschlossene Fortführung unseres Kampfes gegen Mächte ist, die uns noch nicht mal das Mikrofon in der europäischen Volksvertretung gönnen. Intoleranz und Manipulation dürfen nicht obsiegen.

Christoph Lövenich

Vorstandsmitglied der Internationalen Koalition gegen Prohibition (TICAP)

Februar 2009

Weitere Infos:

http://www.anti-prohibition.org/ticap_pages.php?q=12

http://www.forces.org/News_Portal/news_viewer.php?id=1727

Die meisten Redemanuskripte können finden sich online, Videos werden derzeit ergänzt, deutsche Übersetzungen sind in Arbeit.